

NEUES VOM BERG

WIR FÜR KINDER - VEREIN FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNGEN

3/2006

Liebe Freunde des Europahaus des Kindes!

Die dritte Ausgabe unserer neu gestalteten Zeitung ist fertig! Auch in dieser Ausgabe ist es uns wieder ein besonderes Anliegen Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu geben!

Wir betreuen in den sozialpädagogischen Wohngruppen Kinder ab dem 5. Lebensjahr, unser Ältester wird im Februar 18 Jahre und muss daher im Juni in seine eigene kleine Wohnung übersiedeln. Thomas war 10 Jahre im Europahaus, besuchte die Pflichtschule, meisterte mit unserer Unterstützung einige Krisen, verbrachte einige schöne erlebnisreiche Urlaube mit uns und gemeinsam haben wir es geschafft eine Lehrstelle zu finden. Wir sind uns alle sicher, dass Thomas in seinem Leben bestehen wird.

Unsere Kinder benötigen oft professionelle Hilfe um traumatische Erlebnisse verarbeiten zu können. Immer wieder gelingt es

uns dank Ihren Spenden auch im Haus Unterstützungsangebote anzubieten. Eines davon ist die Mal- und Gestaltstherapie, die wir für unsere Kinder organisieren konnten und die durch den großartigen persönlichen Einsatz von Christine ein ganz besonderes Angebot für unsere Kinder ist. Um die Weiterführung zu gewährleisten benötigen wir bitte auch weiterhin Ihre Unterstützung.

Durch Ihre Unterstützung gelingt es uns immer wieder Urlaube im Sommer zu organisieren, die Teilnahme an Schulveranstaltungen, wie Schikurse, Landschulwochen oder Projektwochen zu ermöglichen, aber auch ganz banale Wünsche der Kinder zu erfüllen! Aber nicht nur viele kleine Wünsche, sondern auch große, wie den Wohnbereich der Kinder gemütlich zu gestalten, ist durch Ihre Unterstützung möglich!

Danke

Falls Sie Interesse haben besuchen Sie unsere Homepage, um noch mehr über die Sozialpädagogischen Wohngruppen im Europahaus des Kindes zu erfahren. Es gibt im Frühsommer zwei Benefizveranstaltungen – genaueres erfahren Sie auf unserer Homepage!

www.europahausdeskindes.at

**Gratulation,
Mathilda!**

Mathilda, ein 13-jähriges Mädchen, die seit 5 Jahren im Europahaus wohnt besucht seit dem Frühjahr 2005 den DSG – Wien Leichtathletikverein. Mathilda ist ein sehr sportliches Mädchen, die mit großer Leidenschaft 2x wöchentlich sehr fleißig trainiert. Bereits nach einigen Monaten konnte Sie bei den österreichischen Meisterschaften beim 4 mal 100 Meter Lauf den vereinsinternen Juniorenrekord verbessern!

Gratulation Mathilda!

Ein sehr wichtiges Anliegen ist uns auch die Unterstützung der Tierfarm im Europahaus des Kindes.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen oder eine Patenschaft für ein Tier übernehmen!

Unser Spendenkonto
Bank Austria-Creditanstalt
518 464 34501



Toni Polster im Europahaus

Am 19. Dezember verbrachte Toni Polster einen Nachmittag im Europahaus des Kindes. Licht ins Dunkel organisierte uns diesen tollen Nachmittag! Der berühmte Fußballspieler, der unseren Kindern vorallem durch „Dancing - Star“ bekannt war, gab unzählige Autogramme, tanzte mit Katharina, einer jungen Dame aus der Wohngruppe 1 und spielte mit unseren fußballbegeisterten Kindern ein lustiges Match. Sogar unsere jüngsten Kinder klickten mit Begeisterung und alle bekamen von Toni Polster eine tolle „Trainingseinheit“.

DANKE Toni Polster für den wirklich gelungen Nachmittag!



Danke

Unter dem Titel: "Erinnerungen an mein Leben!" hat Kurt Scheifler im Eigenverlag Anekdoten und Geschichten aus seinem Leben verfasst. In der Lebensgeschichte von Kurt! Scheifler wird die Zwischenkriegszeit, der 2. Weltkrieg und der Aufschwung unseres Landes beschrieben.

Die Präsentation des Buches war am 10. November 2005 im Festsaal der Bezirksvorstehung Ottakring. Der Erlös der verkauften Bücher während der Veranstaltung wurde von Herrn Scheifler zur Gänze den Sozialpädagogischen Wohngruppen im Europahaus gespendet. DANKE!

LAMA FIESTA

Wettbewerb für Wander- und Trekking-Lamas!

Am 24. und 25. September gab es im LAMAWANDERLAND in Listberg, zwischen Wieselburg, St. Leonhard und Oberndorf eine Veranstaltung der besonderen Art:

Teilnehmer aus ganz Österreich mussten mit dem Lama an der Leine eine vorgegebene Strecke durchwandern und „Sonderprüfungen“ in Form von meist natürlichen Hindernissen bewältigen. Diese Sonderprüfungen waren an drei Stellen konzentriert, um auch für die Zuschauer Sehenswertes zu bieten. Unsere Wohngruppe 3 verbrachte ein tolles Wochenende im Lamawanderland mit unseren Lamas. Die Tiere wurden von Alexander, Irene und Pascal geführt und belegten im Wettbewerb sehr gute Plätze. Es war ein toller Erfolg und der erste mehrtägige Ausflug gemeinsam mit unseren Lamas! Wir hoffen, dass im Sommer die erste kleine Trekkingtour im Alpenvorland möglich sein wird!



Ein Bericht über die Mal- und Gestaltungstherapie (MGT) mit Kindern und Jugendlichen vom Europahaus.

Mit Text und Fotos der Maltherapeutin Christine Wibiral

Kreativität ist das Verlangen, sich selbst auszudrücken. Um diesen Ausdruck zu formulieren, müssen wir aus unserem persönlichen Reservoir von Erfahrungen, Träumen, Wünschen und Experimenten schöpfen, und das, was war, was ist und was sein könnte, vermischen.

Im Februar 2004 hatte ich die Möglichkeit, mich als Maltherapeutin im Europahaus zu bewerben.

Da mein Angebot Interesse fand, biete ich seitdem regelmäßig Malstunden für Kinder und Jugendliche an. Die Materialien werden vom Europahaus finanziert, teilweise mit Unterstützung von Sponsoren (Casino Austria), ein Raum wurde auch gefunden, um den Kinder ein ungestörtes Arbeitsfeld zu ermöglichen.

Es gibt zwei ständige Malgruppen für ca. 6 Kinder, sowie auch Einzelstunden.

Zusätzlich finden manchmal kreative Nachmittage für alle Kinder statt - so konnten z.B. Bilder für unsere Ausstellung in der Bank Austria entstehen. In der Filiale Wilhelminenstraße der Bank Austria in Ottakring konnten wir



dank des großartigen Engagement des Filialleiters Herr Kraft und seinem Team für ca. 6 Wochen unsere Exponate ausstellen. Eröffnet wurde die Ausstellung vom Bezirksvorsteher Franz Prokop. Unsere Kinder waren richtig stolz!

Was ist Mal- und Gestaltungstherapie ?

Mit den Mitteln der bildenden Kunst und der Plastik wird ein kreativer Prozess angeregt, der hilft, belastende Erlebnisse zu bewältigen und der Veränderungen leichter möglich macht.

Kreativität ist die schöpferische Kraft, etwas Neues entstehen zu lassen. Kreativität heißt aber auch etwas zu finden, was bereits in uns angelegt ist. Die künstlerische Auseinandersetzung - ohne Zwang und einengende Vorschrift, aber sicher gestützt und begleitet - hilft, eigene Ausdrucksformen zu finden, die eigenen Möglichkeiten und Ressourcen zu erfahren und auszuschöpfen.

Einmal in der Woche heißt es also : **Malstunde!**

Zu Beginn gibt es eine Begrüßungsrunde, die Kinder werden gehört und können zuhören und oft „zeichnen“ sich schon Themen ab, die sie später dann kreativ ausdrücken werden.

Der Raum und das Malmaterial ist für die Kinder vorbereitet, so fühlen sie sich willkommen .

Kontinuität und Verlässlichkeit bieten den sicheren Rahmen, in dem sich die Kinder auf die Materialien, auf mich und auf ihre Prozesse einlassen können. Die Materialien und Methoden der Mal- und Gestaltungstherapie sind vielfältig!

Gemalt und gezeichnet wird mit pastosen Farben (Gouache), Wasserfarben, Pastell - und Ölkreiden, Buntstiften, Kohle und Graphit. Gestaltet wird mit Ton, Naturmaterialien, mit

„wertlosem“ Material wie Schachteln, Stoffen, verschiedenen Papieren u.v.a. Jedes Material hat seine eigene Wirkung und bietet verschiedenste Ausdrucksmöglichkeiten an.

Mir ist es wichtig, den Kindern gute Materialien anbieten zu können. Einerseits drückt sich darin Wertschätzung aus, andererseits haben die Kinder Freude an besonderen Farb - Mitteln, lassen sich durchs Material zum Experimentieren und schöpferischem Tun anregen.

„Das ist alles für uns?“ - besonders begeistert waren die Kinder anfangs vom großformatigen Papier und von den Klebebändern, mit denen sie ihre Blätter am Malplatz aufkleben.

Selber - machen ist einer der wichtigsten Aspekte in der Malstunde. Das Papier Groß - oder Kleinformat auswählen, auch einmal ein farbiges Naturpapier nehmen, durch das Festkleben den Rahmen für's Bild sichern, das Malmaterial auswählen - diese Vorbereitungen erfordern Entscheidungen, die jedes Kind für sich selber trifft.

Malen auf Kleisterpapier ist eine Technik, die besonders vielfältige kreative Ausdrucksmöglichkeiten bietet. Zuerst wird Kleister aufs Papier aufgetragen, dann kommt Gouache - Farbe darauf; entweder direkt aus der Tube gedrückt oder von einer Palette genommen.

Mit den Händen vermischen die Kinder die Farben großzügig am Papier. Der Körper schwingt mit - mit Kraft und Nachdruck - wenn mit den Fingern und Nägeln Spuren gezogen werden, dann wieder behutsam, ist aber immer versunken in die eigene Wahrnehmung. Die Spuren in der Kleisterfarbe können leicht wieder verwischt werden, neu gezogen - so lange, bis es passt.

Oft beendet ein Kind sein Werk mit einem erleichternden Aufatmen - „fertig“.

Besonders dieses Malen verhindert Leistungsdruck. In der Maltherapie kommt es nicht darauf an richtig oder schön zu malen, sondern inneren Bildern und Gefühlen Ausdruck geben zu können.

Wo Worte nicht hinreichen....

Die traumatischen Erlebnisse, denen die Kinder ausgeliefert waren, können sie nur selten in Worte fassen. Aus Loyalität zu den Eltern, weil die Erinnerungen zu bedrohlich sind, weil sie noch zu wenig Distanz dazu haben wird Erlebtes und Erlittenes verdrängt oder vergessen und kann dadurch eine gesunde, alters - und begabungsgemäße Entwicklung blockieren.

Die Maltherapie kann hier sehr behutsam, in Achtung der seelischen Schutzmechanismen, wirken.

Bilder und Gestaltungen von Monstern, Gespenstern, gefräßigen Meeresungeheuern, Wirbelstürmen oder Vulkanen, ermöglichen dem Malenden eine seelische Entlastung. Oft werden bedrohliche Gestalten in

einen Käfig eingesperrt, von einer Heldengestalt gebändigt oder übermalt. Das Kind kann sich so als selbstbestimmt erleben und dem „Ausgeliefert-Sein“ in der Vergangenheit autonomes Handeln in der Gegenwart gegenüberstellen.

Als Maltherapeutin stehe ich mit emphatischer Wahrnehmung begleitend und unterstützend zur Verfügung.

Voreilige Bildinterpretationen sind abzulehnen, da sich die Kinder leicht missverstanden fühlen und mit Rückzug reagieren. Indem ich die Bilder der Kinder schätze, können sie sich selbst geschätzt fühlen.

Für Kinder, die oft nur schwer etwas an sich heranlassen können, trägt dies zu einer Stärkung ihres Selbstwertgefühles bei.



...„Stellt euch vor, ihr seid auf einer einsamen Insel gestrandet und jeder kann jetzt einen Teil der Insel gestalten wie er will“... Malimpulse wie Phantasie Reisen oder Märchen können spannende Anregungen bieten.

„Die Insel“ war ein großes Blatt Papier, am Boden festgeklebt, gemalt wurde mit Ölkreiden

P. setzte sich bald mitten hinein und beanspruchte so einen Großteil der Insel für seine Höhle mit Steinzeitmenschen. D. hatte Mühe sich abzugrenzen und genügend Platz für sein geplantes Eisenbahnnetz zu bekommen. Ch. hatte sich sofort sein „Territorium“ abgegrenzt und konnte – unbehelligt von den anderen - ein Wohn - und Kaufhaus für sich und seine Familie malen.

Verhaltensweisen und Interessenskonflikte können durch solche Malanregungen sichtbar und bewusst gemacht werden. Den Kindern gelang es, den vorhandenen Platz so zu teilen, dass jeder zufrieden war. Zuletzt malten sie noch miteinander ein Gewitter in die Mitte, vielleicht der Ausdruck für das bewältigte, spannungsreiche Gestalten!

Immer wieder bin ich überrascht und berührt, wie intensiv sich die Kinder trotz der erlebten Vertrauensbrüche auf das maltherapeutische Angebot einlassen. In vielen Bildern und Plastiken kommen ihr kreativer Gestaltungswille, Mut und Humor, Einfühlungsvermögen und Durchsetzungskraft zum Ausdruck.

Für mich persönlich ist es eine große Bereicherung, mit den Kindern der Wohngruppen, die von einem engagierten und einfühlsamen Team begleitet und unterstützt werden, arbeiten zu dürfen.

Hier sind Llameros gefragt...

(Llameros sind LamaführerInnen, Lama-ExpertInnen)

1. Von welchem Kontinent kommen Lamas ursprünglich?

- a Australien
- b Afrika
- c Südamerika
- d Nordamerika
- e Europa

2. Wann wurden Lamas domestiziert (= zu Haustieren gemacht)?

- f vor ca. 500 Jahren
- g vor 1000 bis 2000 Jahren
- h vor ca. 5000 Jahren
- i vor 6000 bis 7000 Jahren

3. Welches Tier ist mit den Lamas verwandt?

- j Esel
- k Schaf
- l Giraffe
- m Rentier
- n Reh
- o Kamel

4. Was können Lamas?

- p 35 bis 40 kg schwere Lasten tragen
- q 50 bis 100 kg schwere Lasten tragen
- r Beschleunigen von 0 auf 100 kmh in 10 sec.
- s 100 m schwimmen in 1 Minute

5. Warum spucken Lamas?

- a Weil sie sich streiten, z.B. um Futter oder die Rangordnung
- b Weil sie im Glück sind
- c Weil sie das Kommando dazu bekommen haben
- d Weil sie krank und nicht zur Apotheke gegangen sind

6. Welche Waffen besitzen Lamahengste?

- e Bazuka
- f Krallen
- g Schwert
- h Hörner
- i Kampffähne

7. Welches war das erste Lebewesen auf dem Mond?

- j ein Lama
- k eine Ratte
- l ein Goldfisch
- m ein Hund
- n ein Shetlandpony
- o Neil Armstrong

8. Welches Zusammentreffen würde tödlich ausgehen? Und für wen?

- p ein voll gefressenes Lama mit einem hungrigen Puma
- q ein hungriges Lama mit einem voll gefressenen Löwen
- r ein hungriges Lama mit einer hungrigen Maus
- s ein Lama mit einer Schachtel Zigaretten

Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben in der richtigen Reihenfolge den Namen eines unserer Lamas.

— — — — r — — — p p —



Richtige Antworten:

- | | | |
|----|---|--|
| 1. | c | Südamerika |
| 2. | i | Vor 6000 bis 7000 Jahren. Damit ist das Lama eines der ältesten Haustiere. |
| 3. | o | Kamel. Weitere Verwandte sind das Alpaka, das Guanako und das Vicuña. |
| 4. | p | 35 bis 40 kg Lasten tragen, je nach Kondition. |
| 5. | a | Weil sie sich um Futter, Rangordnung... streiten. Menschen werden in der Regel nur aus Versehen getroffen. |
| 6. | i | Kampffähne = sehr spitze scharfe nach hinten gebogene Zähne, im Oberkiefer vier, im Unterkiefer zwei, die bei männlichen Lamas im Alter von ca. zweieinhalb Jahren wachsen. Um gegenseitige Verletzungen bei den Lamas zu vermeiden, können die Kampffähne abgeschnitten werden. |
| 7. | o | Neil Armstrong |
| 8. | p | Ein voll gefressenes Lama kommt durch einen hungrigen Puma, der sein natürlicher Feind ist, ums Leben. |

Der Name unseres Lamas lautet **Picaro-Poppi**

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Wir für Kinder - Verein für Sozialpädagogische Förderungen, 1160 Wien, Europahaus des Kindes, Vogeltenngasse, **Redaktion:** Marianne Hoch.
Layout: Hermann Cech, **Druck:** wienXtra-grafik.druck, 1080 Wien, **Sponsoring-Post:** GZ 05Z036065 S, Verlagspostamt 1170 Wien, Erscheinungsort Wien,
Spendenkonto: Bank Austria – Creditanstalt 51846434501